

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0125/2005

Auskunft erteilt:

Frau Scholte

Ruf:

492 66 45

E-Mail:

Petra.Scholte@stadt-muenster.de

Datum:

11.02.2005

Betrifft

Gittruper Straße - Neubau Radweg zwischen Gittrup und Gelmer
Zustimmung zur Planung und Baubeschluss

Beratungsfolge

03.03.2005	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
10.03.2005	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung
15.03.2005	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Planung zum Ausbau des Radweges zwischen Gittrup und Gelmer gemäß Lageplan, Reg.-Nr. 9296, Blatt 1 – 4 (4) vom 15.02.2005 wird zugestimmt.
2. Der Radweg an der Gittruper Straße wird auf der Grundlage des Ausbauplanes, Reg.-Nr. 9296, Blatt 1-4 (4) vom 15.02.2005 ausgebaut.

Kosten/Folgekosten

Die Baukosten betragen ca. 425.000 €. Die Folgekosten betragen ca. 3.000 € pro Jahr.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Der Ausbau kann nur dann erfolgen, wenn die notwendigen Voraussetzungen, wie u. a. die Mittelbereitstellung durch den Rat, erfüllt sind.

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.951.1010.5	Baukosten Str. Ausbau des Radwegenetzes/ kl. Maß- nahmen	2005	380.400 €	HH-Rest 2004

6308.950.1053.1	Bauk. Str. kl. VB-Maßnahmen/Tempo im Bezirk Ost	2004 2005	20.000 € 24.600 €	Rest 2004 Entwurf HPL 2005
------------------------	--	----------------------	------------------------------	---

Maßnahme Insgesamt:	425.000 €	
----------------------------	------------------	--

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.361.1010.5	Zuw. L. Ausbau des Radwegenetzes	2005 2006	280.000 € 38.000 €	Entwurf HPL 2005

Insgesamt:	318.000 €	
-------------------	------------------	--

Begründung:

Bestand

Die Gittruper Straße (Kreisstraße 18) ist eine stark belastete Straße zwischen den Ortsteilen Gittrup und Gelmer. Die Fahrbahn ist zum Teil nur 5,00 m breit. Die Straße ist mit einem hohen LKW-Anteil und landwirtschaftlichem Verkehr belastet. Es gibt keinen separaten Radweg, deshalb müssen Radfahrer im Alltagsverkehr und Freizeitradfahrer (Zubringer zum Ems-Auen-Weg) wie auch Schulkinder zur Schule in Gelmer auf der Straße fahren.

Zur Sicherung des Schulweges und der Radfahrer zwischen Gittrup und Gelmer ist es erforderlich an der Gittruper Straße einen Radweg auszubauen.

Entstehung des Projektes

Im Jahre 2003/2004 wurde im Zuge der Regionale der Ems-Auen-Weg auch auf dem Gebiet der Ortsteile Gittrup und Gelmer ausgebaut. Dieser Radweg liegt teilweise parallel und teilweise im Bereich der Rampen über den DEK auf der Gittruper Straße. Die Regionale musste aus Kostengründen auf einen separaten Radweg im engen Rampenbereich verzichten.

Alle Versuche bei der Bezirksregierung eine Umplanung im Sinne des ortsteilverbundenen Radweges zu erreichen mussten von dort abgelehnt werden, da die vom Land zur Verfügung gestellten Fördermittel ausschließlich für einen Freizeit- Radwanderweg für die Regionale verwendet werden durften.

Bürger aus Gittrup/Gelmer, die seit Jahren einen sicheren Schulweg für ihre Kinder entlang der Gittruper Straße gefordert haben, schlossen sich daraufhin zu einem Radwegeverein zusammen. Der Verein hat das Ziel, mit Hilfe der Bezirksvertretung, der Stadt Münster, der eigenen Muskelkraft und ortsansässigen Firmen einen Radweg entlang der Gittruper Straße zu bauen.

Der Radwegeverein konnte Vertreter/innen aus der Ortspolitik und der BV-Münster-Ost für das Vorhaben begeistern und erhielt die Zusage für eine finanzielle Unterstützung, um z. B. die Planung erstellen zu lassen und um Baumaterialien einzukaufen.

Die Stadt Münster unterstützt und fördert das Vorhaben, weil auch aus Sicht der Stadt- und der Verkehrsplanung dieses Projekt eine hohe Bedeutung für die Sicherheit der Schulkinder hat. Ebenso wird der Verkehrsablauf erleichtert und die Verkehrssicherheit erhöht. Das Projekt fügt sich in den Straßenraum gut ein, ist umfeldverträglich und es sind nach dem Eingriff in die Natur und Landschaft Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.

Durch das Zusammenwirken des Radwegevereins, der Bezirksregierung Münster und der Stadt Münster kann das Vorhaben besonders wirtschaftlich erstellt werden.

Auch die Bezirksregierung hat das Doppelinteresse anerkannt, unterstützt und fördert diese Art von Bürgerinitiative. Sie verweist auf ähnliche Vorhaben im Münsterland und stellt daher Fördermittel für den Radwegebau der Gittruper Straße bereit.

Gespräche mit dem Radwegeverein sind positiv verlaufen. Die beteiligten Grundstückseigentümer sind bereit die erforderlichen Grundstücksflächen zur Verfügung zu stellen. Die Eigenleistungen vom Verein können z. B. Freimachen des Baufeldes, Abschieben des Mutterbodens, Umbau des Wegekreuzes, Umpflanzen und Neupflanzung von Hecken und Sträuchern oder auch Aufstellen von Schildern und Leitpfosten usw. sein. Die Stadt Münster beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit dem Verein vertraglich zu regeln.

Die mit der Stadt Münster abgestimmte Vorplanung wurde von einem ortsansässigen Ingenieurbüro kostenlos erstellt, die Ausführungsplanung wurde mit Mitteln der BV-Münster-Ost durch ein Ingenieurbüro aus Münster aufgestellt.

Planung

Der einseitige Radweg kann in beiden Richtungen befahren werden. Er beginnt am Ortseingang Gitrustup (Abzweig zur Gaststätte Oeding) und wird auf der Südwestseite der Gitrustuper Straße bis zum Ortseingang Gelmer geführt (Zufahrt Hafen).

Im Bereich zwischen Gitrustup und DEK liegt der Radweg hinter Bäumen und der Entwässerungsmulde auf dem Gelände. Der Radweg hat eine Breite von 2,00 m und wird asphaltiert.

Der Radweg zwischen Coermühle und DEK wird auf der Böschung zum DEK hochgeführt. Er schmiegt sich in die Böschung ein. Hierfür wird die Böschung abgetreppst und der Radweg als Berme geführt. Die Rampe hat eine Längsneigung von 4,5 % und ist damit barrierefrei und auch für kleinere Kinder und ältere Menschen leicht mit dem Rad zu befahren.

Auf der DEK-Brücke können die vorhandenen Nebenanlagen genutzt werden. Im Bereich zwischen DEK und Hafenzufahrt wird der Radweg als „Bordsteinradweg“ mit einer Breite von 2,50 m und grauem Betonsteinpflaster gebaut.

Der gesamte Radweg erhält als „Radweg in der freien Strecke“ keine Beleuchtung.

Die Gesamtkosten betragen ca. 425.000 €. Die Maßnahme wird mit Mitteln des Landes nach dem GVFG mit 75 % der zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von ca. 318.000 € gefördert. Die Höhe der Eigenleistungen des Radfahrervereins kann erst nach Festlegung und Vereinbarung der auszuführenden Leistungen bestimmt werden. Die Mittel für den Ausbau des Radweges sind im Haushaltsplanentwurf 2005 veranschlagt.

Mit den Bauarbeiten soll nach der Bewilligung der Fördermittel im Sommer 2005 begonnen werden. Der Radweg soll noch in 2005 fertiggestellt werden.

Erschließungsbeiträge nach dem BauGB oder KAG werden nicht erhoben.

Um die Integration von Menschen mit Behinderung zu fördern und eine barrierefreie Umwelt in der Stadt Münster zu schaffen, werden bei den Baumaßnahmen des Tiefbauamtes die Interessen von Menschen mit Behinderungen soweit irgend möglich berücksichtigt.

Die Baumaßnahme wird durch aktive Öffentlichkeitsarbeit des Radwegevereins und des Tiefbauamtes in den Medien und rechtzeitige Informationen der Anlieger unterstützt.

I. V.

gez.